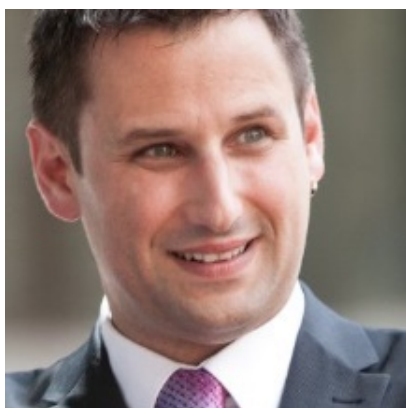




WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien Jahresbericht 2017





Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien

Jahresbericht 2017

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien, Jean-Daniel Strub
Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

www.politikstipendien.ch

www.bourses-politiques.ch

Inhalt

Die Wissenschaftlichen Politikstipendien	2
Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2017	3
Tätigkeit der Stiftung.....	3
Stiftungsrat und Trägerschaft	3
Ausschreibung und Bewerbungsverfahren.....	4
Der Stiftungsrat.....	5
Die Trägerorganisationen.....	6

Die Wissenschaftlichen Politikstipendien

Die Wissenschaftlichen Politikstipendien ermöglichen es Abgängerinnen und Abgängern der Schweizer Hochschulen, die politischen Prozesse im Bundeshaus aus nächster Nähe zu erleben. Die StipendiatInnen arbeiten für ein Jahr im Bundeshaus in Bern, im Rahmen der Parlamentsdienste. Sie unterstützen parlamentarische Legislativkommissionen, indem sie im Team des Kommissionssekretariates mitarbeiten. Die StipendiatInnen recherchieren Dokumentationen und verfassen Berichte zuhanden der Ratsmitglieder, schreiben Pressemitteilungen, nehmen an Kommissionssitzungen teil und arbeiten bei deren Vor- und Nachbereitung mit. Sie pflegen den Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Verwaltung, Sachverständigen aus der Wissenschaft und Parlamentsmitgliedern.

Dabei lernen sie die Arbeitsweise der Schweizer Politik kennen und können durch die Begegnungen an den Nahtstellen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft Erfahrungen gewinnen, die ihnen für ihre spätere Berufstätigkeit nützlich sein können. Die Stipendien eignen sich besonders für Hochschulabgängerinnen und -abgänger, die später im Bereich der Vermittlung zwischen Politik und Wissenschaft tätig sein möchten.

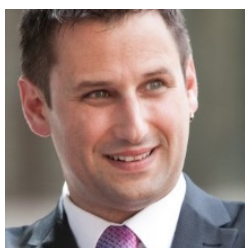
Die Politikstipendien werden durch die Bundesversammlung und durch Wissenschaftsorganisationen der Schweiz ermöglicht. Seit 2002 sind 38 Stipendien vergeben worden. Heute arbeiten



rund zwei Drittel der ehemaligen PolitikstipendiatInnen in Berufen, die Berührungspunkte mit der Wissenschaftswelt und mit der Politik haben. Viele von ihnen besetzen hoch profilierte Positionen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2017

Drei junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten 2017 dank einem Stipendium der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien im Bundeshaus arbeiten. Es sind dies:



Ivo Giudicetti Rogic (1981) hat an der Universität Freiburg seine Dissertation in Gegenwartsgeschichte abgeschlossen. Er verfügt über Erfahrung als Journalist in italienisch- und französischsprachigen Medien und beherrscht darüber hinaus die deutsche Sprache. Sein Politikstipendium begann im August 2016 und endete im August 2017.



Carla Cordin (1987) hat ihre Dissertation in Osteuropäischer Geschichte an der Universität Basel verfasst. Daneben war sie u. a. als wissenschaftliche Koordinatorin der Initiative „Ukrainian Research in Switzerland“ tätig. Ihr Politikstipendium dauerte von Anfang Januar bis Ende Dezember 2017.



Aurélia Robert-Tissot (1987) hat vergleichende romanische Sprachwissenschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Zürich studiert und 2015 eine Dissertation in Linguistik abgeschlossen. Danach arbeitete sie an der Universität Zürich als wissenschaftliche Assistentin. Sie hat ihr Stipendium am 1. September 2017 angetreten.

Tätigkeit der Stiftung

Stiftungsrat und Trägerschaft

Der Stiftungsrat ist das strategische Organ der Stiftung. Er wacht über die Erfüllung des Stiftungszwecks, legt die Grundsätze für die Wahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten fest und begleitet diese aktiv. Ebenso bestimmt er die Ausrichtung der Stiftungstätigkeit und prüft die



Verwaltung der Finanzen. Zu den wichtigsten Aufgaben des Stiftungsrats gehört auch die fortwährende Sicherung der Finanzierung der Stiftung.

Die Mitglieder des Stiftungsrats traten 2017 zwei Mal zu einer Sitzung zusammen. Dabei wurden nebst Budget, Jahresbericht und Rechnung inhaltliche Fragen rund um die Stärkung der Sichtbarkeit der Stiftung bei den Zielgruppen und eine effektive Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Schliesslich stellten sich die aktuell tätigen Stipendiatinnen und Stipendiaten dem Stiftungsrat persönlich vor.

Eine besondere Wegmarke für die Stiftung stellte 2017 der Weggang des langjährigen Geschäftsführers Thomas Pfluger dar. Thomas Pfluger, der seit 2005 als Geschäftsführer amtierte, verliess die Stiftung im August 2017, weil sich ihm die Möglichkeit bot, die Leitung Marketing und Kommunikation am Universitätsspital Basel zu übernehmen. Thomas Pfluger hat die Stiftung und ihre Tätigkeit massgeblich geprägt. Er hat diese erfolgreich mitaufgebaut und grossen Anteil daran, dass sie sich als anerkannte Akteurin an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik in der Schweiz etablieren konnte. Auch hat er der Stiftung während mehr als einem Jahrzehnt gemeinsam mit den Mitgliedern des Stiftungsrats ein Gesicht gegeben und durch sein grosses Fachwissen in der Wissenschaftskommunikation an vorderster Stelle dazu beigetragen, dass die Stiftung ebenso vertrauensvoll wie effektiv mit den Trägerorganisationen und weiteren Partnerinnen und Partnern sowie Anspruchsgruppen zusammenarbeiten kann. Der Stiftungsrat hat mit grossem Bedauern aber vollem Verständnis von Thomas Pflugers Entscheidung, die Stiftung zu verlassen, Kenntnis genommen und wünscht ihm auch an dieser Stelle noch einmal das Beste für seine neuen Aufgaben.

Per 1. Januar 2018 hat Jean-Daniel Strub, selbständiger Ethiker und ehemaliger Politikstipendiat (2007/2008) mit einem 20%-Pensum die Geschäftsführung der Stiftung übernommen.

Ausschreibung und Bewerbungsverfahren

Der Geschäftsführer organisierte die Ausschreibung der Stipendien für 2018. Ein vom Stiftungsrat bestimmter Ausschuss bearbeitete mit Unterstützung des Geschäftsführers und des Stiftungsratspräsidenten die rund 50 eingegangenen Bewerbungen und führte Gespräche mit acht Bewerberinnen und Bewerbern durch. 2017 war der Ausschuss wie folgt zusammengesetzt:

- Pierre-Yves Breuleux, Chef Gruppe 1 des Ressorts Kommissionen und Recherchen des Parlaments;
- Sébastien Rey, Kommissionssekretär der Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Parlaments;
- Jürg Pfister, Stiftungsratspräsident;
- Gabriele Gendotti, Mitglied des Stiftungsrats.

Die Stipendiatin und der Stipendiat für 2018 heissen Franziska Hupfer und Simon Lanz.



Der Stiftungsrat



Dr. Jürg Pfister ist der **Präsident der Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien** und Generalsekretär der Akademie der Naturwissenschaften. Er ist Mitglied des Stiftungsrats seit 2009 und Präsident seit 2013.



Prof. Dr. Astrid Epiney, Rektorin der Universität Freiburg, ist seit 2013 die Vizepräsidentin der Stiftung. Mitglied des Stiftungsrats ist sie seit 2009.



Jacques-André Maire
Nationalrat



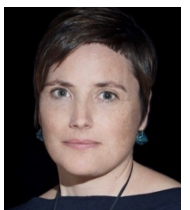
Gabriele Gendotti
ehem. Präsident des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds



Dr. Sabine Perch-Nielsen
Klimawissenschaftlerin,
Politikstipendiatin 2008



Philippe Schwab
Generalsekretär der
Bundesversammlung



Sarah Kopse
Generalsekretärin der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)



Die Trägerorganisationen

Die folgenden Organisationen leisteten 2017 finanzielle und ideelle Beiträge an die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien:

- **Akademien der Wissenschaften Schweiz**
- **Schweizerische Bundesversammlung**
- **Schweizerischer Nationalfonds**
- **ETH-Rat**
- **Kantonale Universitäten der Schweiz**
- **Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO**

Die Stiftung arbeitet mit einem Budget von rund 240'000 Franken jährlich, wovon ca. 200'000 Franken direkt für die Stipendien aufgewendet werden.

Der Stiftungsrat bedankt sich bei den Trägerorganisationen für die Unterstützung der Stiftung.